

Festival des österreichischen Films 2018



Bereits bei der Eröffnung wurde Ingrid Burkhard mit dem Großen Diagonale-Schauspielpreis in Form eines Kunstwerks der Künstlerin Toni Schmale für Verdienste um die österreichische Filmkultur gewürdigt.

Die Diagonale'19 findet vom 19. bis 24. März 2019 in Graz statt.

Arbeitslosigkeit bis Klischeeheimatherrlichkeit, von Jelinek bis Musikunderground. Vielfältige Bezüge innerhalb des Programms eröffnete die Festivalschiene *In Referenz*, die österreichisches Kino mit sich selbst und mit ausgewählten internationalen Positionen in Dialog treten ließ.



Diagonale'18
Festival des
österreichischen
Films

Insgesamt wurden im Rahmen der Diagonale Preise im Wert von mehr als € 184.000 verliehen. Bei der festlichen Preisverleihung am 17. März wurden 17 Filmpreise vergeben, darunter die beiden mit je € 21.000 dotierten Großen Diagonale-Preise des Landes Steiermark. Neben den Hauptpreisen vergaben international hochkarätig besetzte Jurys außerdem Auszeichnungen für herausragende Leistungen in den Bereichen Schauspiel, Bildgestaltung, Schnitt, Szenen- und Kostümbild sowie Sounddesign. Ausgezeichnet als bester Spielfilm wurde der vieldiskutierte Gerichtsthiller *Murer – Anatomie eines Prozesses* von Christian Frosch, der das Festival zuvor am 13. März eröffnet hatte. Den Großen Diagonale-Preis Dokumentarfilm gewann Nikolaus Geyrhalter für die formal konzise Grenzvermessung *Die bauliche Maßnahme*. Geyrhalter erhielt diese Auszeichnung nach 2015 für *Über die Jahre* bereits zum zweiten Mal. Der Preis Innovatives Kino der Stadt Graz ging an Johann Lurfs immersives „Searched-Footage“-Opus magnum *o*. Die Diagonale-Schauspielpreise in Kooperation mit der VdFS wurden in diesem Jahr als Ensemblepreise vergeben und gingen an die Schauspieler_innen von *COPS* und *L'ANIMALE*. Mit dem Publikumspreis der Kleinen Zeitung wurde am Sonntagabend das Langfilmdebüt von IST-VAN aka Stefan A. Lukacs *COPS* bedacht.